



Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Gruppe München (DFG-VK München)

Frauenlobstr. 24 Rgb.
80337 München
Tel.: 089 / 89 62 34 46
muenchen@dfg-vk.de
www.dfg-vk-bayern.de/gruppe-muenchen/

3. April 2024

Offener Brief an den Bundesausschuss Friedensratschlag bezüglich der Ankündigung der Protestaktionen gegen die Münchner Sicherheitskonferenz 2024 im *Friedensjournal*

Liebe Leute,

wir haben leider erst vor einigen Tagen mitbekommen, dass in der Ausgabe 1/2024 des *Friedensjournals* auf die Demonstration „Macht Frieden“ vom 17.02.2024 hingewiesen wird.¹ In direktem räumlichen Zusammenhang erscheint auch der Aufruf zur Demo des „Aktionsbündnis[s]es“ gegen die NATO-Sicherheitskonferenz“ vom gleichen Tag.² Dadurch wird ein inhaltlicher und organisatorischer Zusammenhang zwischen den beiden Demos suggeriert, der von uns – sowohl der DFG-VK München als auch dem Aktionsbündnis – in keinsten Weise gewollt ist. Wir bitten Euch diesbezüglich deshalb um Richtigstellung und fordern Euch auf, die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung der Demos in Zukunft richtig einzuordnen.

Warum die Abgrenzung von „Macht Frieden“ für uns und das Aktionsbündnis so wichtig ist, machen unter anderem folgende Auszüge aus der Positionierung des Aktionsbündnisses und aus der Entgegnung von „Macht Frieden“ deutlich.³

Positionierung des Aktionsbündnisses vom 15. Februar 2023:

“An München steht auf: [...] Entsprechend diesem Beschluss [über die Grundlage für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen] gehen wir kein Bündnis mit Organisationen ein, die regelmäßig und organisiert mit Gruppen zusammenarbeiten, die inhaltlich unserem antifaschistischen Grundkonsens widersprechen und offensichtlich kein Problem damit haben, wenn sich rechte Organisationen wie die AfD an ihren Veranstaltungen beteiligen. Der Kampf gegen Rechts ist wesentlicher Bestandteil der politisch inhaltlichen Ausrichtung unserer Aktivitäten. Deshalb wollen wir auch nicht, dass unsere Demonstration anlässlich der SIKO, die sich gegen Aufrüstung, Militarismus, gegen Krieg und Rassismus richtet, für rechtsgerichtete Positionen missbraucht wird. [...]”

¹ Siehe Rubrik „Friedensbewegung: Aktion – Infomaterial“, Seite 20:

https://www.frieden-und-zukunft.de/pdf/fj/FJ_2024-1_Web.pdf

² Die DFG-VK München unterstützte die Demo des Aktionsbündnisses; der DFG-VK Landesverband Bayern zählt zum Aufruferkreis; <https://www.antisiko.de/>

³ <https://muenchen-steht-auf.de/briefwechsel-zwischen-2-protestkulturen>

Über die DFG-VK-Bayern

In der DFG-VK sind Menschen vereint, die mit gewaltfreien Mitteln nach Beseitigung des Krieges und seiner Ursachen streben. In unserer pazifistischen und antimilitaristischen Zielsetzung sind wir verbunden mit Menschen, die die gleichen Ziele verfolgen – egal in welchem Land.



Entgegnung von „Macht Frieden“ vom 17. Februar 2023:

“An das Anti-Siko Bündnis: [...] Für Sie scheint eine klare Distanzierung von der AFD eine Vorbedingung für eine Zusammenarbeit zu sein. Wir können und wollen das jedoch nicht tun. Wir distanzieren uns von politischem Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Das gilt freilich auch für entsprechendes in jeder Partei. Weiteres ist da überflüssig. Als die Menschen sich gegen die autoritäre Coronapolitik auflehnten, war es nun einmal einzig die AFD, die im Bundestag die Interessen vieler Millionen vertrat. [...]”

Für uns sind Antifaschismus und Engagement für den Frieden untrennbar. „Friedensbewegung“ ist allerdings kein geschützter Begriff und wir können nicht verhindern, dass Organisationszusammenhänge wie „Macht Frieden“ nicht begreifen wollen, dass zu „Nie wieder Krieg“ auch „Nie wieder Faschismus“ gehört. Doch wer sich von der AFD nicht klar distanzieren will, gehört jedenfalls nicht zu unseren politischen Mitstreiter*innen – und das sollte eigentlich auch für die Herausgeber*innen des *Friedensjournals* gelten.⁴

Falls es ein Versehen war, uns im gleichen Atemzug mit „Macht Frieden“ zu nennen, bitten wir dringend um Richtigstellung. Das Editorial des *Friedensjournals* Ausgabe 1/2024 lässt uns allerdings daran zweifeln.⁵

Darüber hinaus möchten wir über den Münchner Kontext hinaus und jenseits von Akteuren wie „Macht Frieden“ in diesem offenen Brief auch noch etwas hinzufügen:

Auch über den gegenwärtigen Zustand der sogenannten „traditionellen“ Friedensbewegung wäre an sich noch einiges zu sagen. In aller Kürze: Es sollte uns schon zu denken geben, dass die Resonanz auf die Aktivitäten der Friedensbewegung angesichts der gegenwärtigen Kriege kläglich ausfällt. Und dies trotz dem Anteil der deutschen Bundesregierung an eben diesen Kriegen. Dies hat natürlich viele Gründe. Sind wir auch ein Teil dieser Problematik? Haben wir alle notwendigen Positionierungen für und gegen so manches deutlich genug vorgenommen? Dies ist innerhalb der DFG-VK Gruppe München ein Thema. Wir gehen davon aus, dass wir damit in der Friedensbewegung nicht alleine dastehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Wunner
für die DFG-VK Gruppe München

⁴ Siehe hierzu auch folgenden Redebeitrag von Dr. Ingrid Pfanzelt (ca. ab 5:00): <https://odysee.com/@NuitDebout-Munich:7/230408-Macht-Frieden-Odeonsplatz-Dr.-med.-Ingrid-Pfanzelt-1.0-2m-bitsps:d>; und unseren Leserbrief an die Nachdenkseiten (der von diesen aber nicht veröffentlicht wurde): <https://friedenskonferenz.info/wp-content/uploads/2024/03/230522-Ein-Blick-auf-die-Friedensbewegungen-in-Muenchen-im-Februar-2023.pdf>

⁵ Siehe Seite 2: https://www.frieden-und-zukunft.de/pdf/fj/EJ_2024-1_Web.pdf